



BMW Hakvoort GmbH
Sankt Augustin



PRESSEMITTEILUNG 05/ 2020

Erneut Platz 3 in einem mit 19 Autos in der Klasse starkem Starterfeld

Auch zum NLS Saisonhighlight, dem MSC Ruhrblitz 6 Stunden Rennen, ging das Team Derscheid Motorsport aus dem bergischen Much wieder unter Corona-bedingungen an den Start.

Unter der Bewerbung von Hoфор Racing ging der BMW 325i diesmal wieder mit Stammfahrer Michael Flehmer, dem schnellen Schwaben, „Schorle“ Radulovic und Rolf Derscheid an den Start.

Das freie Training am Freitag, das sonst immer zur Eventgestaltung und Gästefahrten genutzt wird, die aber wegen Corona nicht zugelassen sind, konnte wieder zu arbeiten am Setup genutzt werden. Das brachte wichtige Erkenntnisse in Punkto Reifen und Fahrwerk die wir später im Rennen umsetzen konnten.

160 Autos, davon mehr als 30 starke Fahrzeuge, wie ein Ferrari, Mercedes GT3 oder Porsche und Audi nutzen das 6h Rennen als Vorbereitung zum in 4 Wochen anstehenden 24h Rennen. So war die Fahrweise auf der Strecke auch als sehr robust zu bezeichnen. Hier galt es sich aus allem rauszuhalten.

Derscheid nahm das Zeittraining auf und erwischte eine halbwegs freie Runde. Schorle und auch Flehmer gingen mit neuen Penus auf die Strecke. Michael brach bereits nach einer Runde das Training ab, da es vor lauter Code 60 Unfallzonen unmöglich gewesen wäre eine schnelle Zeit zu fahren.

Mit der Zeit von Derscheid befand man sich dann auf Platz 9, in der stark besetzten Klasse V4, im Mittelfeld. Nur das ein Langstreckenrennen weder am Start noch im Training entschieden wird, sollte sich wieder einmal beweisen.

Flehmer übernahm dann den Start und konnte sich auf Platz 8 festsetzen. Die Gruppe der V4 Fahrzeuge wurde durch mehrere Unfallstellen weit auseinander gezogen.

Nach 8 Runden dann der erste Stopp. Schorle übernahm das Auto. Er haderte auch mit vielen Gelbzonen und konnte keinen Rhythmus finden. Trotzdem überzeugte er durch konstant gleichmäßig schnelle Zeiten. Nach 9 Runden übergab er den BMW an Derscheid für den 3. Turn.

Durch die Boxenstopps mit den Mindeststandzeiten in der Klasse, lag der BMW plötzlich optisch auf der Strecke auf P2 in der Klasse, was aber dann wieder bereinigt nach den Mindeststandzeiten dem Platz 4 im Klassement entsprach.

Derscheid hatte in seinem 9 Runden Stint 2 freie Runden, alles andere führte durch lange Gelbzonen zu einer Schleichfahrt. Aber es betraf alle Fahrzeuge gleichermaßen. Trotzdem konnte er sich mit den BMW auf Platz 3 sichern. Nach 9 Runden stand dann der letzte Stopp an. Schlussfahrer Flehmer übernahm den BMW auf Platz 3 und konnte den Platz dann sicher nach 33 Runden ins Ziel bringen.

Es war wieder ein fantastisches Langstreckenrennen. Unsere Crew hat erneut einen super Job gemacht. Bernd hat unsere Boxenstandzeit wieder optimal koordiniert. Es war heute nicht einfach, auch bedingt durch einige sehr robust fahrende Teilnehmer, die Ihre Schäden nicht selber zahlen müssen, das Auto ins Ziel zu bringen. Die Fahrer haben in dem NLS Langstreckenklassiker einen guten Job gemacht, denn das Auto hat keinen Kratzer.

Der Podiumsplatz ist hart mit den Partnern Goodyear und KW erarbeitet, und wir lernen jedes Rennen dazu.

Nach den nicht gerade erfolgsverwöhnten letzten beiden Jahren ist der 3 Platz in einer so starken Klasse für uns sehr viel wert, so ein sichtlich zufriedener Teamchef nach dem Rennen.

Wir haben nun eine lange Pause bis zum Lauf am 24.Oktober, die wir nicht ungenutzt lassen werden.

TEAM-DERSCHIED.de

MotorSport



Auto im GT Pulk Eingangs Brünchen (Foto Hartmut Haas)



Mit dem verdienten Pokal nach dem Rennen (Foto Privat)